

# Loryplatz Bern Quartierzentrum

**Der Loryplatz ist seit Jahrhunderten ein Verkehrsort und -knotenpunkt. In den Jahren 2008/09 wurde der Loryplatz im Rahmen des Projekts Tram Bern West neugestaltet. Ende 2008 entschied die Migros, die angrenzende Filiale zu schliessen. Ihre Liegenschaft belegte sie mit einem 10-Jahres-Konkurrenzverbot. Damit verlor die Quartierbevölkerung ihre wichtigste Einkaufsmöglichkeit; auch die Mitarbeitenden des Inselspitals versorgen sich nun andernorts. Der Loryplatz büsste dadurch seinen zentralen Bezugspunkt ein und verlor seine Lebendigkeit.**

**Im Quartier formierte sich zuerst Widerstand gegen den Wegzug. Später setzte man sich für das Entstehen neuer Nutzungen und für eine Öffnung zwischen Inselspital und Loryplatz ein.**



## Ökologische Verantwortung

### Migros-Kompensation

Die Kompensation der Migros-Schliessung soll mit einer Denner-Filiale erfolgen. Dies verkürzt die für den Einkauf erforderlichen Wege wieder. Die Schliessung des Bypasses (vgl. Erläuterungsbericht) vergrössert die Nutzfläche des Platzes und ermöglicht soziale und kulturelle Angebote. Damit wird dem fatalen Trend entgegengewirkt, dass sich der Stadtteil zur Schlafstadt entwickelt und sich alles gegen das Stadtzentrum orientiert.

## Typus der Arbeit

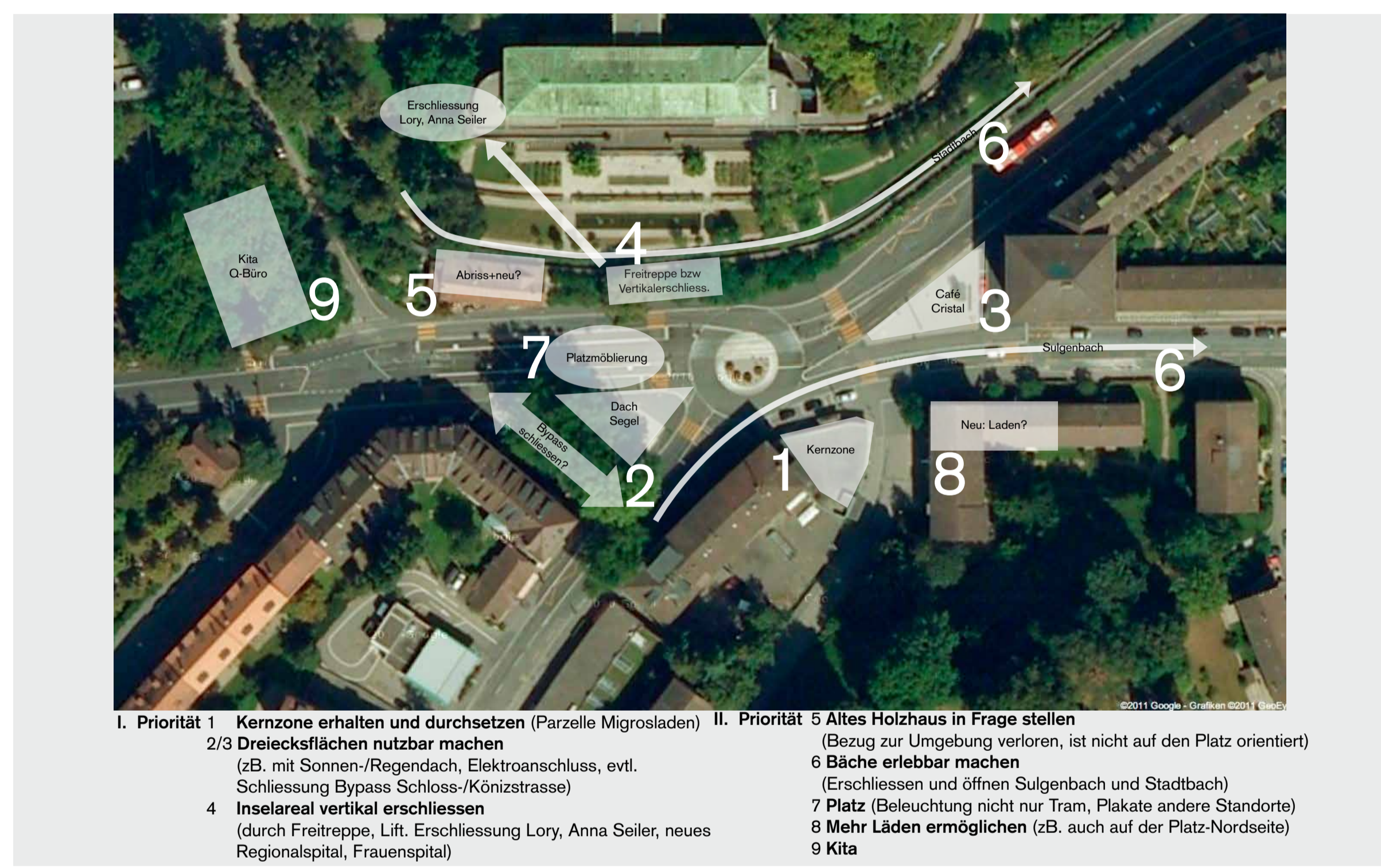
Partizipativer Prozess zur sozialräumlichen Nutzung des öffentlichen Raumes

## Entwicklungszeitraum

2002 bis 2010,  
2010 bis heute

## Ergebnisse

Die Sanierung der Gebäude Könizstrasse 6 (und Neunutzung) und 7; das Nutzungskonzept und -management der Stadt für den öffentlichen Raum, der Vertrag mit der Dennerfiliale zum Jahresende, in Planung befinden sich die stufenweise Öffnung zum Inselspital, der Rückkauf der Liegenschaft Schlossstrasse 6 und 8 sowie die Schliessung des Bypasses.



## Gesellschaftliche Relevanz und Sozialverträglichkeit

### IG Loryplatz für Grundversorgung

Dieser Umwandlungsprozess ist gesellschaftlich relevant. Die Sozialverträglichkeit wird dadurch unterstrichen, dass es nicht primär um Umsatzverbesserungen der lokalen Geschäfte geht. Es geht vielmehr um einen ganzheitlichen Ansatz, wie z. B. materielle Grundversorgung, Aufwertung des Lebensraums, öffentlicher Aussenraum, öffentlich nutzbare Gebäude und soziale und kulturelle Angebote.

## Planungskosten

CHF 130 000.– für das Nutzungskonzept und Nutzungsmanagement.  
Die Kosten von Privaten (auch der IG Loryplatz) wurden bisher nicht erfasst.

## Statements

**«Wir fordern nicht nur Leistungen von der Stadt, sondern tragen auch eigene bei.»**

Pierre Töndury, Präsident IG Loryplatz

**«Die in einem Prozess entwickelten Ideen sind wichtig, sicher. Aber noch wichtiger sind die Leute, die sie dann zum Blühen bringen!»**

Martin Beutler, beauftragter Planer

**«Im Umfeld des Loryplatzes entsteht viel neuer Wohnraum. Ein gutes Wohnquartier braucht ein funktionierendes Quartierzentrum.»**

Sabine Gresch, Stadtplanungsamt

**«Gestaltung im öffentlichen Raum stösst regelmässig an Grenzen – diese wird gezogen durch den privaten Raum.»**

Daniel Conca MRICS, Liegenschaftsverwaltung

**«Durch den Wegzug der Migros haben alle Geschäfte grosse Umsatzeinbussen hinnehmen müssen.»**

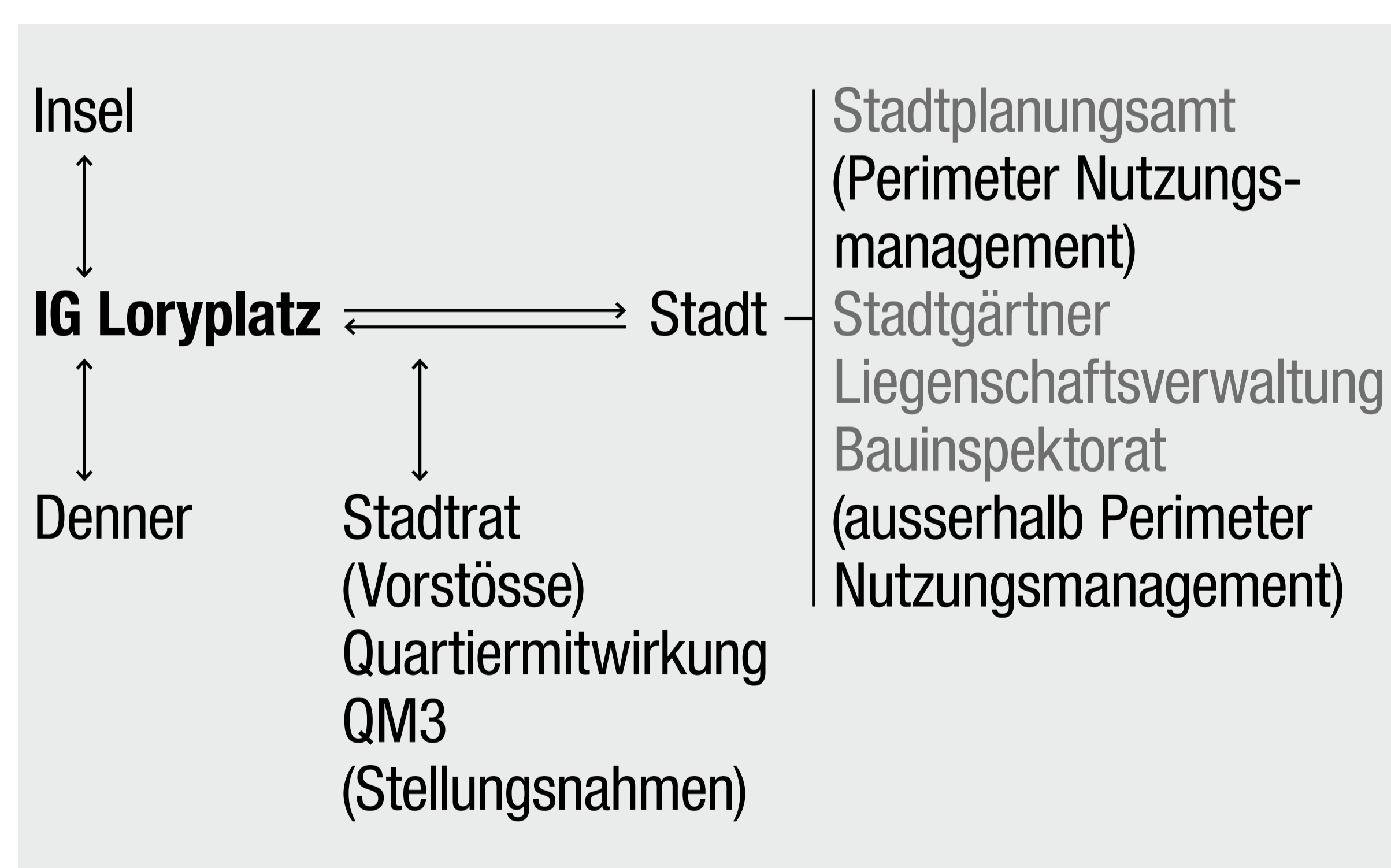
Barbara Ledermann, Schlossapotheke

**«Die Anbindung des Inselspitals an den Loryplatz schafft einen attraktiven Weg für Patienten, Angehörige und für das Personal in einen wertvollen Grünraum.»**

Hansjürg Eggimann, Inselspital

**«Der Denner wird den Platz wiederbeleben. Die Lösung der Erschliessungsfragen mit der Stadt ist nicht einfach.»**

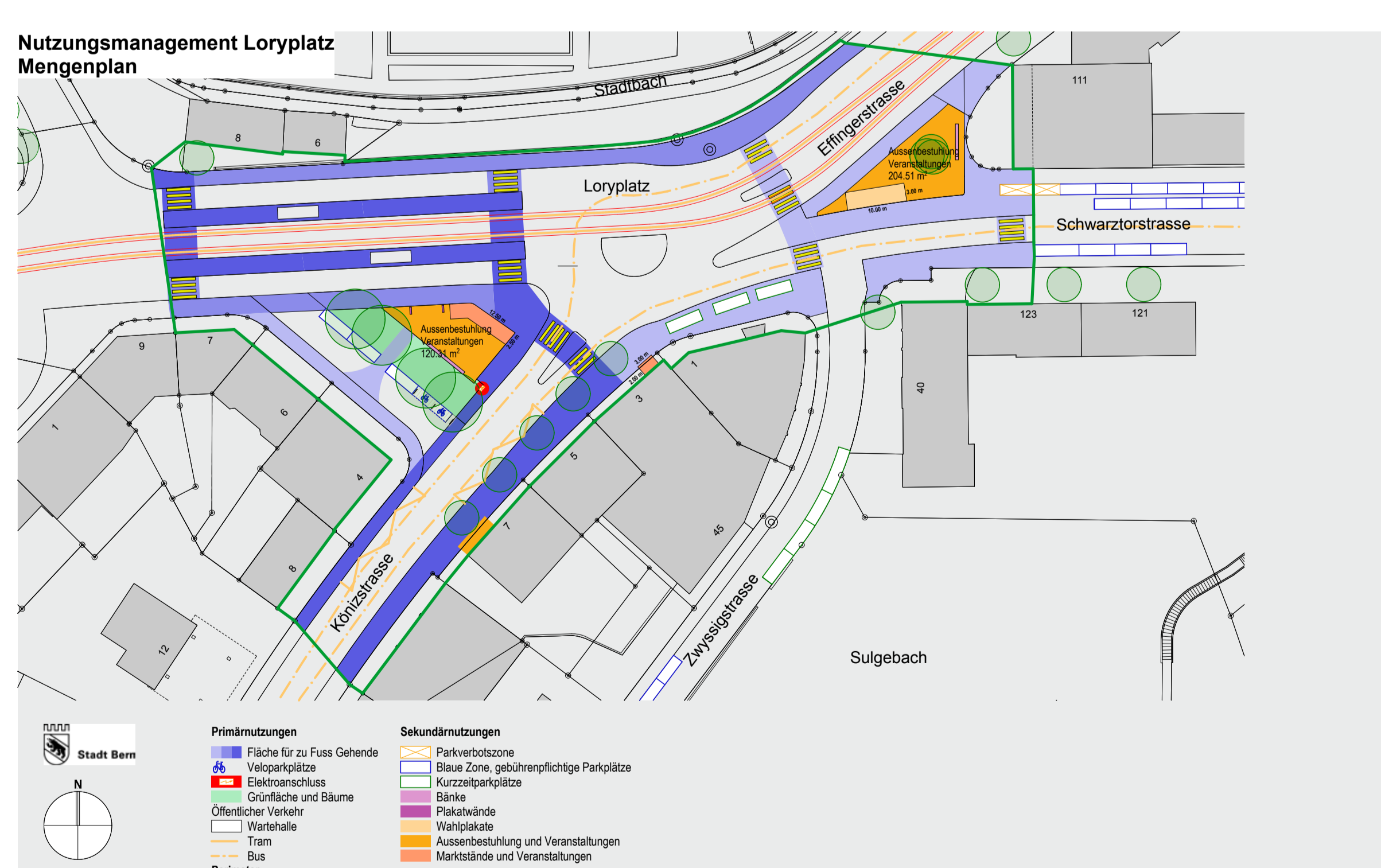
Gerhard Schärer, Eigentümer Liegenschaft



## Innovationsleistung

### IG Loryplatz entwickelt mit der Stadt

Alle Beteiligten (Quartiervertreter, städtische Stellen, beauftragte Planer) verhielten sich sehr offen. Es gelang dadurch, Ideen von allen Seiten in den Prozess aufzunehmen. Das Lösungsspektrum hat sich damit nicht nur vergrössert, es konnten dadurch vielmehr weitere Kreise als ursprünglich geplant, einbezogen werden und so eine Situation geschaffen werden, die für alle Beteiligten nur vorteilhaft ist.



## Ökonomische Leistungsfähigkeit

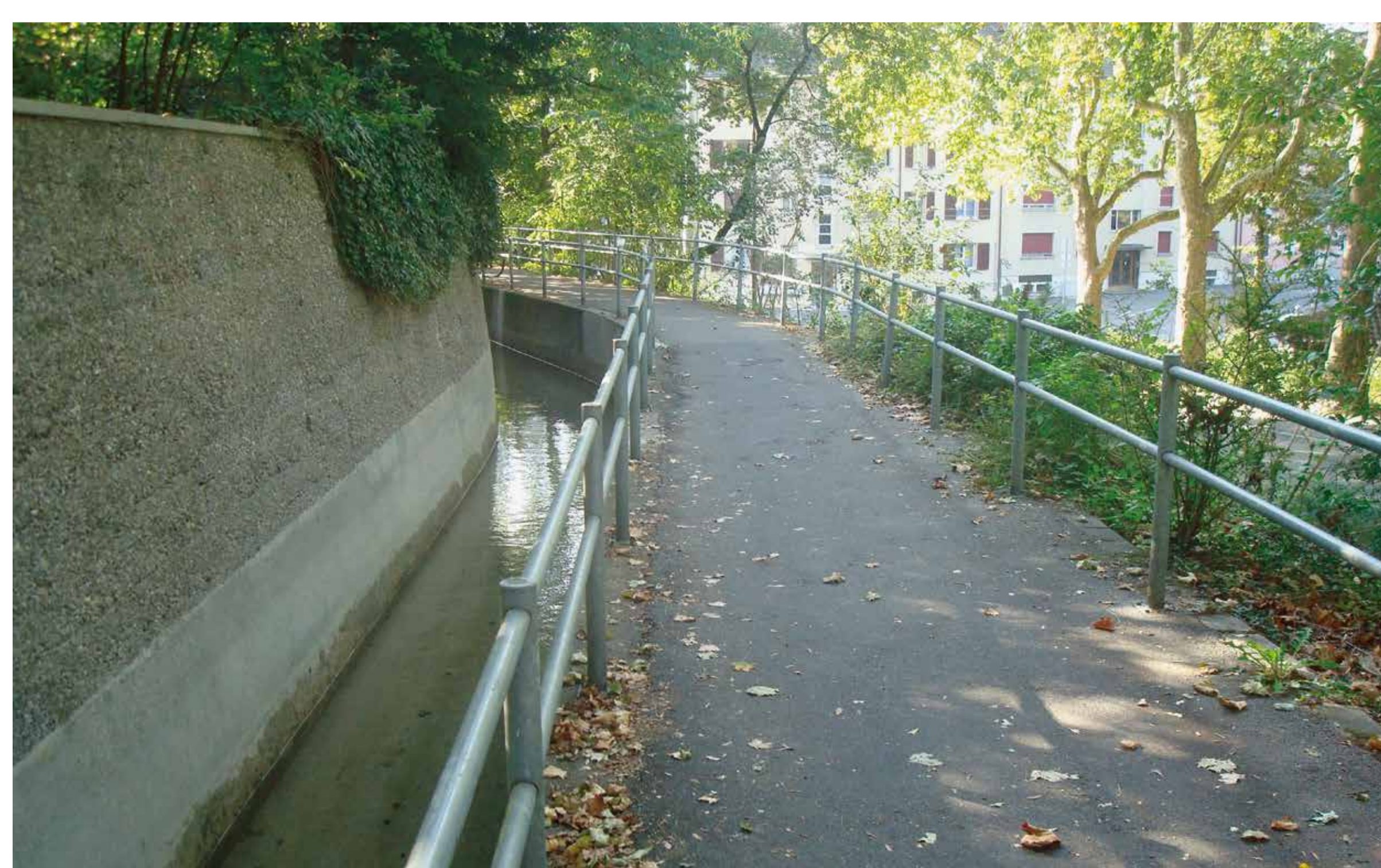
### Öffentlichen Raum nutzen

Öffentlicher Verkehr und öffentliche Räume sind wichtige ökonomische Voraussetzungen für die Entwicklung eines attraktiven städtischen Zentrums. Mit der Zuordnung zur Kernzone sind die planerischen Grundlagen für die Nutzung der Erdgeschosszonen gegeben, müssen aber durch die Grundeigentümer entsprechend genutzt werden. Das vorliegende Nutzungsmanagement der Stadt stellt das analoge Instrument für den öffentlichen Raum dar, die IG Loryplatz kümmert sich um seine Bespielung.

## Kulturelle Leistung und ästhetische Qualität

### Räumliche und soziale Verbindungen

Mit dem Wiedererwerb der ursprünglich städtischen Liegenschaft erfährt das Quartierzentrum Loryplatz nun eine räumliche und kulturelle Verdichtung. Durch die Erstellung eines Verbindungswegs zum Inselspital kann der Loryplatz (Ebene 0) um die Ebene 1 (Grünraum, Stadtbach, Spazierweg) und die Ebene 2 (Park Loryspital) erweitert werden und erhält damit eine wichtige soziale Vernetzung.



## Beteiligte IG Loryplatz

Pierre Töndury, Präsident  
Urs Emch, Quartierverein (Mitglied SIA)  
Barbara Ledermann, Schlossapotheke  
Hansjürg Eggimann, Leiter Arealplanung Inselspital  
Hansmartin Merz, Emil Merz AG, Eigentümer der Neuüberbauung Brunnmatt Ost  
Gerhard Schärer, Liegenschaftsbesitzer neue Dennerfiliale  
Christophe von Werdt, Turmstiftung Schloss Holligen  
Gisela Vollmer, Stadträtin / Raumplanerin

Adresse: Pierre Töndury, Präsident IG Loryplatz,  
Kirchbühlweg 55, 3007 Bern